

Ferienbericht der 1. Eisenbahnwoche 29. August – 4. September

Kurz nach dem Mittagessen besuchten wir am Sonntag das Depot der Rothorn-Bahn und dampften danach im vordersten Wagen durch die vielen Tunneln zur Mittelstation Planalp. Nach einer Einkehr im Restaurant wanderten wir nach Brienz zurück. Am Abend grillierte Adrian für uns feine Steaks und Würste, Ursula kochte ein leckeres Risotto und wir genossen den schönen Abend im Garten.

Am folgenden Tag fuhren wir mit der Bahn zur Grütschalp und wanderten nach Mürren auf einem aussichtsreichen Höhenweg. Eiger, Mönch und Jungfrau konnten aus der Nähe bewundert werden. Wir fuhren mit der Standseilbahn über eine Brücke und durch einen Tunnel auf den Allmendhubel. Dort genossen wir eine feine Glace oder ein Getränk im Restaurant und wanderten danach durch das schöne Blumental zurück nach Mürren. Dann folgte die spektakuläre Bahnfahrt mit dem kleinen Zug hoch über dem Felsen des Lauterbrunnentals, dabei konnten die Gäste dem Zugführer über die Schulter blicken.



Die Brienzer Rothorn-Dampfbahn



Im Nostalgiebähnli zur Heimwehfluh

Am Mittwoch fuhren wir nach Fruttigen und konnten dort eine mehrstündige Führung über und im Lötschberg-Tunnel genießen. Das war sehr spannend. Wir fuhren auch durch einen Stollen in den Tunnel und bewunderten einen vorbeisauenden Zug durch ein dickes Glasfenster. Unglaublich, was es alles für die Sicherheit der Fahrgäste braucht. Im Lötschberg-Tunnel befindet sich sogar ein Bahnhof, damit die Fahrgäste bei Bedarf sogar aussteigen könnten.



Im Stollen des Lötschberg-Tunnels



Hängebrücke Hostalden

Die meisten der Feriengäste waren müde nach der Führung und besuchten ein schönes Restaurant am Bach. Drei Personen wanderten zur langen Hängerücke Hostalden (Länge 153 Meter) und genossen dort im "Beizli" ein wohlverdientes Getränk. Am nächsten Tag begleitete uns Urs. Wir fuhren auf den Männlichen und wanderten auf dem Höhenweg zur kleinen Scheidegg.



Auf dem Männlichen



Bahn-Restaurant auf der kleinen Scheidegg

Auch am nächsten Tag war wunderbares Wetter und wir wanderten von Niederried aus nach Interlaken. Auf dem Weg badeten wir und brätelten am Feuer. Danach ging es mit der alten Standseilbahn zur Heimwehfluh. Die Männer rodelten zurück zur Talstation. Das war ein super Erlebnis.

In diesem Jahr feiert die Eisenbahn ihr 175 Bestehen. Aus diesem Anlass organisierte auch die bls einen Grossanlass in Spiez. Dort konnten verschiedene Loks besichtigt werden. Kurz Lokführer sein ist einfach wunderbar! Die Werkstätten und die Lehrlingsausstellung, alles war zugänglich und wurde spannend erklärt.



Danach fuhren mit dem Spiezerzügli durch Spiez. Am letzten Tag gab es den traditionellen Bauernbrunch mit Röstli, Speck und Spiegelei. Gesättigt unternahmen wir einen Ausflug zu den Giessbachfällen und fuhren mit der alten Standseilbahn aus dem Jahre 1879! Es war eine sehr spannende Woche und wir alle schätzen nun die Arbeit und die Pünktlichkeit der Schweizer Züge noch viel mehr.